

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Warum Sonntage so schön sind

Kristina Andres

Nilpferd im G&G Verlag 2017 | 64 Seiten | € 14,95 | ab 4 Jahren



In ihrem Häuschen inmitten einer sonnengelben Landschaft führen Wendelin Wolf und seine Freunde Hase, Maus, Ente und Schaf, winzig klein und niedlich, ein außerordentlich idyllisches Leben. Aus kindlicher Perspektive wird in wunderbar zum Vorlesen geeigneten Episoden und warmherzigen Bildern humorvoll über einen bisweilen skurrilen Alltag berichtet.

Impulse für Ihren Unterricht

Was gibt es Neues? Wie ist das Wetter?

Die Kinder basteln Bechertelefone. Dann überlegt sich jeder kreative, witzige Antworten auf diese beiden Fragen. Anschließend werden Dialoge zwischen Wendelin und Tante Gertrud gespielt, wobei die SchülerInnen, die die alte Wolfsdame spielen, spontan auf die Antwort der SchülerInnen, die Wendelin spielen, reagieren sollen.

Entwicklung des Telefons

Tante Gertrud schenkt ihrem Neffen ein altes Telefon, das am Cover und mehrmals im Buch abgebildet ist. Dies kann als Anlass genommen werden, die Geschichte des Telefons zu beleuchten. Vielleicht findet sich irgendwo zu Hause ein altes Telefon, das mitgenommen werden kann!

Wetterbericht

Die Kinder denken sich witzige Sätze zu folgenden Satzanfängen aus: „Es regnet so stark, dass ...“, „Es schneit so dicht, dass ...“, „Der Wind bläst so stark, dass ...“, „Es ist so heiß/kalt/nebelig, dass ...“ etc. Ein Spiel für drei Kinder dazu: Auf einem Zettel steht diese Einleitung, der Zettel wird so gefaltet, dass der Satzanfang nicht sichtbar ist. Das 1. Kind schreibt ein Subjekt mit Artikel auf den Zettel, das 2. Kind ein Adjektiv, das 3. ein Verb in der 3. Person Einzahl. Nach jeder Ergänzung wird der Zettel so gefaltet, dass der Nächste das Vorige nicht lesen kann. Am Schluss wird der Zettel entfaltet und gelesen. Z.B. „Es regnet so stark, dass der Bauer hysterisch schnarcht.“

LÖSUNGEN

S. 41: „Kommt, ich erzähle euch eine Geschichte.“ – Wendelin; „Hallo, mein Kleiner!“ – Tante Gertrud; „Ist das eine wichtige Rolle?“ – Hase; „Ich glaube, sie spielen gut Fußball.“ – Klaus; „Hat er sie nun verschluckt oder nicht?“ – Schaf; „Dann will ich auch jemand sein!“ – Ente; Der Satz „Wir brauchen gar keinen Wecker.“ kommt nicht vor.

1. Maus möchte eine Stehlampe spielen; 2. Weil Schaf gern Rotkäppchens Mutter sein und daher mit Töpfen am Herd klappern möchte. 3. Weil Klaus die Rolle der Großmutter übernehmen soll. 4. Es gehört dazu, nicht erschossen zu werden (er hatte die „wichtige Rolle“ des Hasen, der vom Jäger nicht erschossen wird, weswegen der Jäger noch unterwegs ist und an Großmutter Haus vorbeikommt).

Stell dir vor ...

Schreibe Antworten auf die Fragen!

In Klammer steht die Seite, auf der die dazu passende Geschichte im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ beginnt.

Du bekommst einen Elefantenhut geschenkt (S. 19). **Was machst du damit?**

Am Sonntagmorgen (S. 37) klingelt es an deiner Tür.

Wer steht davor und was will er/sie/es?

Du kannst einen Sonntag (S. 37) ganz nach deinen Wünschen gestalten. **Wie sieht er aus?**

Eines Tages spricht deine Tasche zu dir (S. 45). **Was machst du?**

Du spielst mit Freunden das Märchen „Rotkäppchen“ (S. 49) nach.

Welche Rolle möchtest du am liebsten spielen und warum?

Du träumst von einer Reise im Flugboot (S. 55). **Wohin führt dich dieser Ausflug?**

Die Frühstücksräubergeschichte

Im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ erzählt Wolf Wendelin seinen Freunden eine Geschichte zum Frühstück (S. 33–34).

Setze sie fort! Lies anschließend im Buch nach, wie Wendelins Märchen endet.

Es war einmal vor langer Zeit, da lebte in einem Haus ein kleiner Wolf. Der Wolf hatte eine große Tante. Eines Tages sagte die große Tante zu ihm: „Nun muss ich fort in die Stadt, und du bleibst daheim. Hüte dich vor den sieben Geißlein, du weißt, sie sind eine schlimme Räuberbande, eine Horde Taugenichtse. Sie versuchen immer, ins Haus zu kommen, und dann rauben sie weg, was sie tragen können, und zuallererst das Frühstück!“

Die Sache mit Rotkäppchen

Lies die Geschichte im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ auf S. 49–52.
Danach kannst du sicher folgende Aufgaben lösen:

Ordne zu, wer welchen Satz sagt.

Vorsicht: Ein Satz passt nicht in diese Geschichte!

| | |
|--|----------------------------|
| „Kommt, ich erzähle euch eine Geschichte.“ | Klaus |
| „Hallo, mein Kleiner!“ | Schaf |
| „Ist das eine wichtige Rolle?“ | Hase |
| „Ich glaube, sie spielen gut Fußball.“ | Ente |
| „Hat er sie nun verschluckt oder nicht?“ | Tante Gertrud |
| „Dann will ich auch jemand sein!“ | passt nicht zur Geschichte |
| „Wir brauchen gar keinen Wecker.“ | Wendelin |

1. Welche Figur will beim erneuten Spielen des Märchens eine Stehlampe sein?

2. Warum ist Schaf mit einem Topf im „Arm“ abgebildet?

Weil es _____ .

3. Aus welchem Grund ruft Wendelin seinen Nachbarn Elefant Klaus an?

Weil er _____ .

4. Was, meint der Hase, gehört zu einem zufriedenen Leben dazu?

Es gehört dazu _____ .

Schreibe oder zeichne auf, was für DICH zu einem zufriedenen Leben dazugehört!